

# Diese Woche in Neue Post

Titelbild:  
Composition  
Gerhard Hempel

## Aktuelles

THEMA: Herzogin Sarah - o-Schwangerschaft	3, 4
ell: Prinzessin Caroline und -August - Schlägerei Todestragödie überschatten Deutschlandbesuch	4/5
ell: Rex Gildo - Die rheit über sein Testament die uneheliche Tochter schen im Blickpunkt	4/5 6/7
e im Gespräch	8/9
ell: Eine Schule trägt Trauer - infalibaren Hintergründe Mord-Dramas von Meißner rnten aktuellen Seiten	11 12/13
ell: Robert Atzorn	16/17
ellie Reportage	20
RA-JOURNAL: Das große nts- und Weihnachts-Magazin	33-40
ninentenschicksal: nelore Elsner	46
und Neue Post: Wir erfüllen Weihnachtswünsche	62
ell: rea Spatzek/Rolf Schimpf	64/65
ninententreff	68/69



Herzogin  
Sarah



Marika  
Kilias

## Roman und Serien

erungen: Marika Kilias	14
abgeschlossene Roman: Krimi	26/27 32
rechnen in unserer Zeit	54
„lieben“ Nachbarn	58
Geschichte	66/67

## Lebensberatung

enswertes für die Familie	18
Wagner	30

## Medizin

elite helfen Kranken	50
nin beim Spezialisten	50
izin-Briefkasten	51
e aus meiner Praxis	52/53

## Gewinn-Rätsel & Humor

srätsel	10, 41, 71
enrätsel	18
squiz/Lösungskupon	21
hor	47, 70

## Leser-Service

1 sparen/Impressum	22
-Schicksal	24
nen und Pflanzen	25
metik	28
tpunkt	32
opte zum Sammeln	42-45
kaufsberatung	48/49

Tolle  
Rezepte:  
Herzhafte  
Eintöpfe

# Nervengift in der Pralinenabteilung zerstörte die Gesundheit einer Verkäuferin

Heike-Ellen Wandner ist zu 100 Prozent schwerbehindert - aber das Kaufhaus weist jede Schuld von sich

## Jochen Kern REPORT Menschen in Not

Schauen Sie sich doch nur meine Hände an", sagt Heike-Ellen Wandner. Wie abgestorben sehen die Glieder aus, kalkweiß, steif und mit Geschwüren an den Gelenken. Die einst so lebenslustige Frau ist mit 51 Jahren ein gesundheitliches Wrack mit Narben an Leib und Seele.

"Ich habe so einen Haß auf das Kaufhaus", schimpft sie mit zitternder Stimme. "Denn die Arbeit an der Pralinentheke hat mich krank gemacht." Immer wieder wurde dort Gift gegen Schädlinge verspritzt. Immer wieder sagte ihr der Abteilungsleiter, daß sie sich keine Sorgen machen müsse. Alles angeblich völlig ungefährlich. Doch heute ist Heike-Ellen Wandner zu 100 Prozent schwerbehindert.

Angefangen hat alles 1993. Als sie ihre Arbeit bei dem Kaufhaus in Hannover begann, war sie noch topfit. Aber schon nach kurzer Zeit im neuen Job kamen die chronischen Kopfschmerzen, die nur übers Wochenende und im Urlaub besser wurden. Dann fielen ihr plötzlich ohne erkennbaren Grund Fußnägel und Haare aus, an den Füßen bildeten sich offene Wunden.

Bis August 1994 konnte die Verkäuferin noch arbeiten - dann reichte ihre Kraft nicht mehr aus. Ihr Körper ist vergiftet, die Nervenbahnen angegriffen, das Immunsystem gefährlich gestört. Die Liste ihrer Leiden scheint schier endlos: Übelkeit, Durchfall, Kopf- und Halsschmerzen quälen sie bei Tag und Nacht. An den Gelenken hat sie Geschwüre, ihre Muskeln lösen sich allmählich auf. Wegen ihres Astmas muß sie ständig mit Erstickungsanfällen rechnen. Dazu kommen zahlreiche Allergien.

Das Kaufhaus weist immer noch jede Schuld an der chronischen Krankheit von Heike-Ellen Wandner von sich, obwohl Ärzte die Ursache im Einsatz des Insektengiftes sehen. Direkt über ihrem Arbeitsplatz zwischen Bergen von Pralinen hing ein Vernebelungsautomat. Der Abteilungsleiter machte bei Bedarf selbst mit Sprühflaschen die Kunde und nebel-

te den Stand sogar ein, wenn die Verkäuferin noch da war. Und alle vier Wochen kam der Kammerjäger.

Auch Kolleginnen von Heike-Ellen Wandner litten unter Haarausfall, Augenbrennen, Kopf- und Halsschmerzen sowie Übelkeit. Die 51jährige erinnert sich noch an eine junge Studentin, die nur aushilfsweise im Kaufhaus beschäftigt war. Sie bekam schon nach kurzer Zeit rote Flecken am Körper und mußte die Arbeit aufgeben.

Als Insektengift kommen häufig die sogenannten Pyrethroide zur Anwendung - vermutlich war es auch in diesem Fall so. Sie werden oft als naturnah und angeblich für den Menschen völlig ungefährlich vermarktet. Dabei sind viele Wissenschaftler mittlerweile der Ansicht, daß die Mittel Menschen krank machen können - nur der Nachweis ist schwierig. Die Krankheitsbilder sind sehr unterschiedlich, die Auswirkungen einer Vergiftung nicht einheitlich. Nur wenige Ärzte sind deshalb bereit, eine Pyrethroid-Vergiftung überhaupt zu diagnostizieren.

Heike-Ellen Wandner hat Strafanzeige wegen Körperverletzung gegen ihren Arbeitgeber gestellt. Denn ihrer Meinung nach ist die Geschäftsleitung ihrer Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern nicht nachgekommen. Die Staatsanwaltschaft Hannover ermittelt seit vier Jahren - bislang ohne Erfolg.

Die ehemalige Angestellte ist bitter enttäuscht, hatte sie ihren Vorgesetzten doch immer vertraut und das Insektengift für ungefährlich gehalten. „60.000 Mark mußte ich schon für Gutachten, Fahrten und Anwälte investieren“, sagt sie. „Aber ich kämpfe mit Unterstützung meines Mannes weiter. Ich will, daß die Verantwortlichen für mein Leid endlich zur Rechenschaft gezogen werden.“



Neue Post

